

Anfangsherz

Hallo, Ihr lieben Leute!

Habt Ihr euch was vorgenommen für die Fastenzeit? Verzicht auf Schoki? 7 Wochen kein Alkohol? Reduzierung des Fernseh- und Handykonsums? Es gibt viele Möglichkeiten, die 7 Wochen bis Ostern zu einer besonderen und bewussten Zeit werden zu lassen. Und vielleicht passt da auch noch der Vorsatz hinein, den ich in meinem Fastenkalender gefunden habe:

„Das ist es: sich sein verletzliches, emphatisches und empathisches, sein liebendes Anfangsherz zu bewahren, bis zum Schluss. Erschütterbar bleiben. Mitfühlend bleiben. Nicht verhärten.“ – so schreibt's die bekannte Literatin Elke Heidenreich in ihrem Buch über das Altern.

Mit vier Adjektiven malt sie uns das „Anfangsherz“ vor Augen: verletzlich, emphatisch (bestimmt, begeistert), empathisch (mitfühlend) und liebend. Wer kleine Kinder in seinem Umfeld hat, der weiß, wie das gemeint ist: Kinder lassen sich so wunderbar berühren – von Freude genauso wie von Leid. Sie sind untröstlich, wenn der Luftballon aus der Hand flutscht und gen Himmel entflucht. Und sie können sich bis zum Himmel freuen, wenn Oma und Opa zu Besuch kommen.

Im Laufe eines Menschenlebens erfährt das Herz eine Veränderung, die möglicherweise zwangsläufig ist: die Begeisterung weicht einer erwachsenen Abgeklärtheit. Das verletzliche Herz erleidet Verletzungen, vernarbt, wird härter. Auch die Fähigkeit zum Hören/Zuhören entwickelt sich zurück zugunsten der eigenen Meinung, die man gerne zum Besten gibt. Kann sein, dass eine vollständige Rückkehr zum „Anfangsherz“ nicht möglich ist.

Erwachsenenherzen haben ja auch ihre Vorzüge: einen begründeten Standpunkt, Gelassenheit, Aufgeklärtheit. Trotzdem bin ich überzeugt, dass es uns und unserem Zusammenleben guttun würde, wenn wir uns immer wieder an unser Anfangsherz erinnern: an die Gabe, sich berühren und bewegen zu lassen. An die Fähigkeit mitzufühlen in Freude und in Kummer. An die Kunst, auch im harten Alltag nicht zu verhärten.

Das wäre – wie ich finde – ein wunderbarer Vorsatz für die Fastenzeit – und darüber hinaus. Und mit dem Vorsatz, alles Nachfolgende übersichtlich und einladend aufzuführen, werfe ich nun mit euch einen Blick in die vor uns liegende Zeit:

- Allen Freunden von „**Kultur im Turm**“ sei hiermit die erfreuliche Nachricht kundgegeben, dass unsere monatliche Kulturreihe auch in diesem Jahr wieder mit einer Summe von 2500 Euro von der Stadt Erfurt unterstützt wird.

- Resonanz, Unverfügbarkeit, Billigkeit – das sind nur drei der Vokabeln, mit denen der Star-Soziologe Hartmut Rosa aus Jena unsere Wirklichkeit analysiert und deutet. Bei „**WeiterGlauben**“ wollen wir in das Rosa'sche Deutungsuniversum eintauchen und die Anschlussfähigkeit an unsere christliche Weltsicht überprüfen: am **Freitag, 27. Februar 2026** um **19:30 Uhr** (höchstwahrscheinlich) in Zellers Wohnzimmer **Hans-Sailer-Str. 55**. Bei Interesse bitte unbedingt melden, da sich eventuell doch noch eine Ortsänderung ergibt.

- Der **Gottesdienst** am **Sonntag, 1. März um 10 Uhr** in der **Martinikirche** ist für unsere Gemeinde der offizielle Auftakt zur Fastenaktion 2026. „**Mit Gefühl. 7 Wochen ohne Härte**“ lautet das Thema. Welche Herausforderungen darin für uns alle liegen, dem wollen wir in diesem Gottesdienst nachgehen. Die gute Musik wird der Posaunenchor Martini-Luther beisteuern.

- Als Aktion für das Wochenende bietet sich der **Besuch der Thüringenausstellung** auf der Erfurter Messe an. Auch die **Kirchen sind mit einem Stand** vertreten. Und ich würde mich tatsächlich unglaublich freuen, wenn mir dort am Sonntagnachmittag auch der ein oder andere Mensch aus Martini-Luther über den Weg laufen würde – denn da bin ich als Standbetreuer am Kirchenstand eingeteilt.

- Nach dem Auftakt mit dem Kinoabend gestern findet die Bibelwoche am kommenden **Dienstag, 3. März** um **19:30 Uhr** ihre Fortsetzung mit dem **1. Gesprächsabend** im **Martini-Gemeindehaus**. Das Evangelisch-katholische Team Zeller/Kuhn wird diesen Abend für euch vorbereiten. Freut auch auf anregende Gesprächsthemen ausgehend vom Buch Ester.

- Nachdem unser Kantor Istvan Fülöp aus dem Urlaub zurück ist, findet auch der **KaVol-Chor** (Kanon- und Volksliederchor) wieder statt: am **Mittwoch, 4. März** um **10:30 Uhr** im **Martini-Gemeindehaus**.

- Und schon vorausblickend sei erwähnt, dass der **Gottesdienst zum Weltgebetstag** am **Freitag, 6. März** um **19 Uhr** im **Gemeindehaus St. Josef** (Bogenstraße 4) stattfindet!

Aber darauf komme ich dann im nächsten Newsletter genauer zu sprechen. Jetzt lasst Euch ein schönes Wochenende wünschen – und bewahrt euch euer Anfangsherz! Einen lieben Gruß aus dem Martini-Pfarrhaus von euerm Bernhard Zeller